



**STREETWORK
LIECHTENSTEIN**

Streetwork Liechtenstein

Halbjahresbericht

Januar bis Juni 2024

Markus Büchel

Olivia Heeb

Magnus Hassler

Schaan, 19. August 2024

Inhalt

1	Stiftung Sovort Liechtenstein.....	2
1.1	Stiftungsrat	2
1.2	Personal	2
2	Einleitung	3
2.1	Team Streetwork Liechtenstein	3
2.2	Brücken bauen, Chancen schaffen	3
3	Zahlen und Fakten	4
3.1	Kumulation der Daten von Januar bis Juni 2024	4
3.2	Tätigkeiten der Streetwork	5
3.3	Gesprächsthemen	6
3.4	Anzahl angetroffener Personen	8
3.5	Fallführung	9
3.6	Anzahl geleisteter Stunden	9
3.7	Anzahl getätigter Vernetzungen.....	11
4	Schlusswort	13

1 Stiftung Sovort Liechtenstein

Streetwork Liechtenstein ist einer der beiden Fachbereiche der Stiftung Sovort (Soziale Arbeit vor Ort).

1.1 Stiftungsrat

Die Stiftung Sovort Liechtenstein setzt sich wie folgt zusammen:

Daniel Hilti (Präsident)
Johannes Hasler (Vizepräsident)
Jasmine Andres-Meier
Sarah Frick
Rosmarie Beck

1.2 Personal

Streetwork Liechtenstein hat 180 Stellenprocente aufgeteilt auf drei Personen:

Markus Büchel 10% (Geschäftsleitung)
Olivia Heeb 90%
Magnus Hassler 80%

2 Einleitung

Im ersten halben Jahr 2024 war einiges los. Wir konnten viele Erfolge verzeichnen, es gab und gibt jedoch auch Herausforderungen. Mit diesem Bericht möchten wir einen Einblick in unser ereignisreiches erstes Halbjahr 2024 geben.

2.1 Team Streetwork Liechtenstein

Wir als Streetwork Liechtenstein sind inzwischen ein eingespieltes Team. Die Stimmung ist sehr gut und die Zusammenarbeit ist von Verständnis, Motivation und Zusammenhalt geprägt. Ein Schlüsselpunkt in diesem Halbjahr war die Supervision. Wir lernten unser berufliches Handeln zu überprüfen, zu reflektieren und zu verbessern. Zudem stärkten wir unsere professionelle Haltung und entwickelten uns im Team weiter. Auf die täglich neuen Herausforderungen konnten wir uns gut einstellen.

2.2 Brücken bauen, Chancen schaffen

Der Fokus von Streetwork Liechtenstein wurde im ersten Halbjahr 2024 auf die Beziehungsarbeit gelegt. Mittlerweile sind es über 25 Adressatinnen und Adressaten, mit denen regelmässiger Kontakt besteht und eine tragfähige Beziehung aufgebaut wurde. Immer wieder erlebten die Sozialarbeitenden, dass Betroffene sich aktiv an sie wenden, wenn sie im eigenen Bewältigungshandeln überfordert waren. Mit aktivem Zuhören erreichten die Fachpersonen eine Verbesserung des psychischen Wohlbefindens der Adressatinnen und Adressaten.

«Jetzt geht es mir schon besser, vielen Dank für das Gespräch.»

«Danke vielmals für das Gespräch. Jetzt habe ich sogar wieder einmal Hunger bekommen.»

In Krisensituationen konnte bereits mehrfach auf den Flyer der Streetwork Liechtenstein hingewiesen werden, auf dem Notfallnummern aufgelistet sind. Durch Deeskalation und Informationsvermittlung über das Telefon der Streetworkerin und des Streetworkers konnte zum Beispiel ein Adressat, der in Anwesenheit einer überdosierten Person war, die Rettung selbständig alarmieren. Es wurden Menschen mit erheblichen seelischen Belastungen begleitet. Durch die Hilfe zur Selbsthilfe der Sozialarbeitenden konnten zum Beispiel zwei Personen eine Psychotherapie beginnen. Zwei weitere begannen durch ihre Unterstützung einen stationären Aufenthalt in einer Klinik. Oft waren die Sozialarbeitenden die ersten Ansprechpersonen. Adressatinnen und Adressaten erzählten von ihren Erlebnissen und Problemen. Die Erfahrungen zeigen deutlich, dass das Vertrauen in Streetwork Liechtenstein sehr gross ist.

«Ich vertraue euch.»

«Mit euch kann ich einfach chillen und über alles reden. Ihr seid auf Augenhöhe mit mir.»

Es kam zu mehreren Vermittlungen und Begleitungen. In Zusammenarbeit mit dem Sachwalterverein konnte zum Beispiel eine Reinigungshilfe organisiert werden, wodurch sich die Lebensqualität der betroffenen Person erheblich verbesserte. Des Weiteren organisierten die Sozialarbeitenden für Adressatinnen und Adressaten einen Laptop und unterstützten bei Entsorgungen, Transporten oder Arbeitsbeschaffungen. Durch Informationsvermittlung und die Zusammenarbeit eines Hausarztes konnte bei einer Person die Familienhilfe aktiviert werden. Diese Beispiele verdeutlichen, dass viele Brücken gebaut und Chancen geschaffen wurden.

«Vielen Dank. Ihr habt mir wirklich weitergeholfen.»

«Ohne euch, hätte ich diesen Schritt nie gewagt. Ich danke euch.»

3 Zahlen und Fakten

Im folgenden Abschnitt werden die Kontakte und Gespräche zu Adressatinnen und Adressaten sowie die Vernetzungsarbeit faktisch dargelegt. Konkret werden die Beratungsgespräche, Zusammenarbeit mit Vernetzungspartnerinnen und -partnern, angetroffenen Personen und die geleisteten Arbeitsstunden ausgewertet. Die Zahlen und Fakten werden in Bezug auf das Geschlecht so dokumentiert, wie sie von der Streetworkerin und dem Streetworker interpretiert («gelesen») wurden.

3.1 Kumulation der Daten von Januar bis Juni 2024

Gespräche mit Einzelpersonen/Gruppen:

Monat	Gespräche Anzahl	Personen Anzahl	Tätigkeiten Anzahl	Direkte Arbeit Stunden ¹
Januar 2024	61	119	166	241
Februar 2024	130	276	257	280
März 2024	129	141	227	303
April 2024	141	173	221	197
Mai 2024	93	178	181	181
Juni 2024	179	229	304	233
TOTAL	733	1116	1356	1435

Präsenzzeiten und Leistungen:

Monat	Administration Stunden	Vernetzung Stunden	Niederschwellige Beratung und Begleitung Stunden ²	Aufsuchende Sozialarbeit Stunden
Januar 2024	111	57	13	66
Februar 2024	135	60	18	67
März 2024	132	56	33	82
April 2024	64	41	27	60
Mai 2024	52	24	38	66
Juni 2024	77	36	22	98
TOTAL	571	274	151	439
TOTAL in %	40%	19%	10.5%	30.5%

¹ Die Direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten setzt sich zusammen aus der Niederschwelligen Beratung und Begleitung und der Aufsuchenden Sozialarbeit in den Gemeinden

² Zur Niederschwelligen Beratung und Begleitung zählen Beratungen und Begleitungen mit vereinbarten Terminen, Nachrichtenverkehr und Telefongespräche mit Adressatinnen und Adressaten.

3.2 Tätigkeiten der Streetwork

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche Tätigkeiten Streetwork Liechtenstein von Januar bis Juni 2024 in den Gesprächen erbracht hat. Ein Gespräch kann zu mehreren Tätigkeiten führen.

Tätigkeiten im ersten Halbjahr 2024	Anzahl
Zuhören	581
Reflexion	323
Informationsvermittlung	194
Beobachtung	165
Begrüssung	151
Erweiterung/Eruierung von Ressourcen	90
Aufnahme von Bedürfnissen	56
Lösungssuche	43
Empowerment	19
Begleitung	15
Vermittlung	11
Deeskalation	6
Erste Hilfe/Polizei	4
Konfliktbearbeitung	4
Intervention	2
TOTAL	1664

Der grösste Teil der Aufsuchenden Sozialarbeit war das aktive Zuhören. Viele Adressatinnen und Adressaten fassten schnell Vertrauen und erzählten, was sie beschäftigte. Somit konnten ihnen individuell passende Informationen zur Verfügung gestellt werden. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wider. Die Streetworkerin und der Streetworker wiesen auf die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich hin und informierten, was die Adressatinnen und Adressaten vor Ort erwarten können. Je mehr sie über die entsprechenden Stellen wussten, desto tiefer wurde die Hemmschwelle, sich selbständig zu melden. Streetwork Liechtenstein steigerte so die Selbsthilfepotentiale der Adressatinnen und Adressaten.

Die Begrüssung wurde erfasst, wenn ein Erstkontakt zu Adressatinnen und Adressaten stattgefunden hatte. Zudem wurde die Begrüssung statistisch aufgeführt, wenn die Fachpersonen von bereits bekannten Adressatinnen und Adressaten begrüsst wurden (anschliessend jedoch keine weiteren Tätigkeiten stattgefunden haben).

Gemeinsam wurden Lösungen erarbeitet und es kam zu 15 Begleitungen und elf Vermittlungen. Beispielsweise wurde in Zusammenarbeit mit einer Person, die einen Klinikaufenthalt machte, die Unterbringung ihres Haustieres organisiert. Eine andere Person wurde nach ihrem Klinikaufenthalt in einer Notunterkunft untergebracht. Streetwork Liechtenstein begleitete Menschen in unterschiedlichsten Situationen wie zum Beispiel zu Gerichtsterminen, zu einer medizinischen Konsultation, in die Notfallaufnahme des Krankenhauses, in die Suchtberatung, auf dem Weg nach Hause oder beim Eintritt in die Klinik.

Bedürfnisse wurden aufgenommen und sofern möglich wurde unterstützt, diese zeitnah zu erfüllen. Ein Beispiel hierfür ist die Organisation einer Stehlampe für eine dunkle Wohnung, damit der Adressat auch abends wieder seinem Hobby nachgehen konnte.

Vor allem Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keiner Arbeit nachgehen können, sehnten sich nach einer Beschäftigung. In Zusammenarbeit mit der Klinik Gaflei konnte eine Beschäftigungsmöglichkeit organisiert werden. Auch dem Bedürfnis, sich als Teil der Gesellschaft zu fühlen, begegnete Streetwork Liechtenstein regelmässig. Es wurden Zugänge zu kostenlosen Veranstaltungen ermöglicht und vergünstigte Tickets organisiert. Ersteres zum Beispiel, indem Streetwork Liechtenstein durch die Sozialen Medien über kostenlose Veranstaltungen in der Umgebung informierte oder kostenlose Tickets bestellte. Einmal wurde ein gemeinsamer Ausflug ins alte Kino Vaduz organisiert, dessen Vorstellung ebenfalls kostenlos war. Zudem veranstaltete Streetwork Liechtenstein gemeinsam mit der Künstlerin Sandra Maier eine kostenlose Führung durch die Fotoausstellung im öffentlichen Raum für alle.

3.3 Gesprächsthemen

In der folgenden Tabelle wurden die Themen der Beratungsgespräche ausgewertet und statistisch aufgeführt. In einem Gespräch können mehrere Themen aufkommen, weshalb Mehrfachnennungen möglich sind.

Gesprächsthemen im ersten Halbjahr 2024	Anzahl Gespräche
Kontakt (Begrüssung und Vorstellung)	157
Alkohol	143
Befindlichkeit	125
Alltagsbewältigung	90
Gesundheit	88
Freizeit	79
Sucht	75
Rauchen	68
Wohnsituation	53
Vermittlung	46
Ideen/Pläne	40
Familie	34
Arbeit	31
Finanzen	29
Cannabis	28
Harte Drogen	20
Platzierung	20
Gewalt	19
Suizidale Gedanken	19
Arbeitslosigkeit	18
Obdachlosigkeit/Wohnungslosigkeit	18
Rechtliches	17
Notfall	16
Beziehungsprobleme	15
Sexualität	15
Langweile	13
Pension	12
IV	11
Lehrstelle	10
Gefängnis	7

Gesprächsthemen im ersten Halbjahr 2024	Anzahl Gespräche
Littering	7
Schule	7
Soziale Medien	7
Arbeitsintegration	5
Bewährung	4
Stellensuche	3
Eifersucht	2
TOTAL	1351

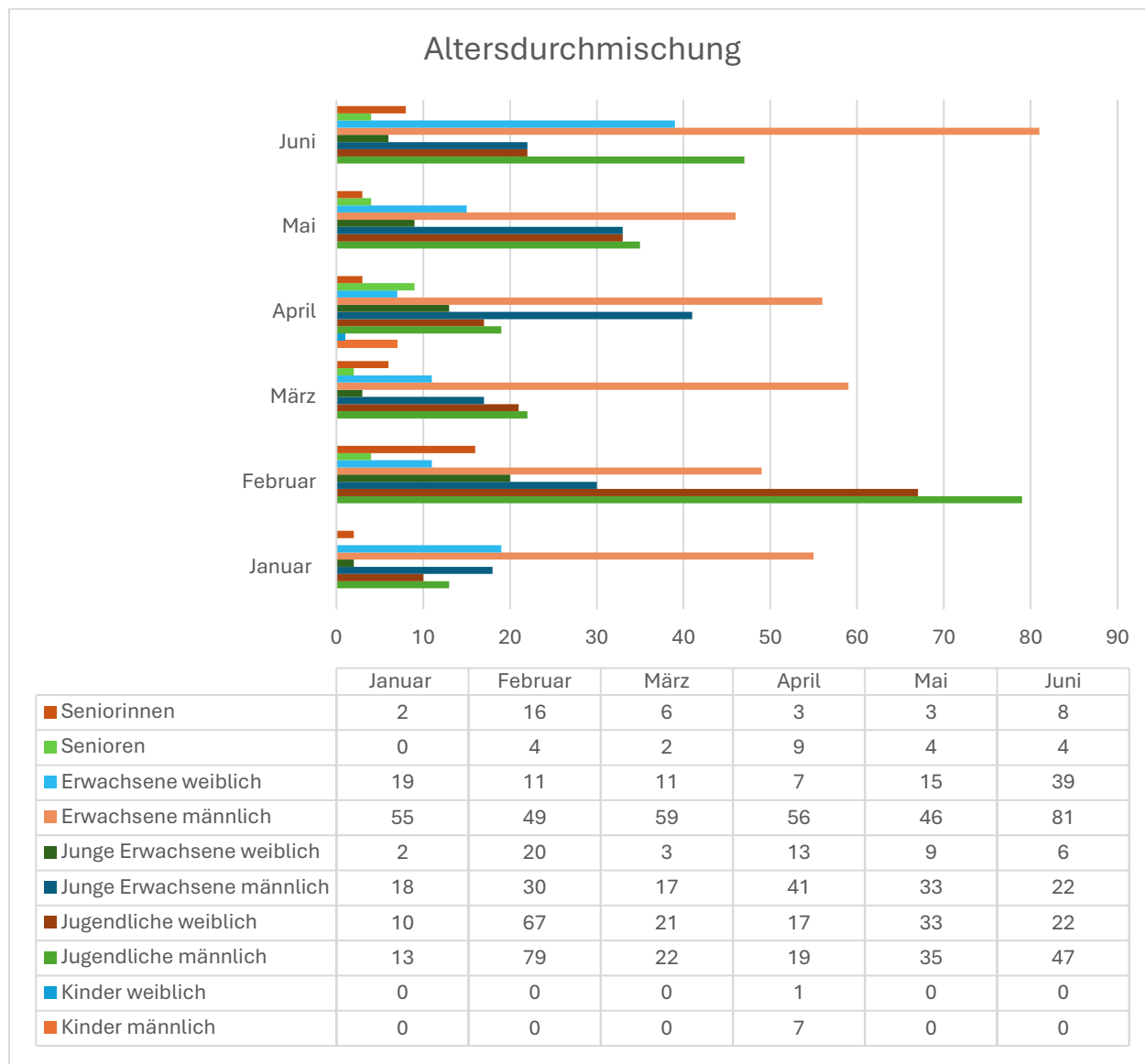
Streetwork Liechtenstein kam fast täglich mit dem Thema Alkohol in Berührung. Dies wurde bereits im Jahresbericht 2023 deutlich. Es stellte sich heraus, dass einige Alkohol konsumieren, um ihren Alltag zu bewältigen. Demzufolge wurde auch die Alltagsbewältigung oft thematisiert.

Sucht wurde ausschliesslich in der Statistik erfasst, wenn sie von den Adressatinnen und Adressaten selbst erwähnt wurde. Die Zahlen in Bezug auf Alkohol, harte Drogen, Rauchen und Cannabis lassen vermuten, dass Suchtkrankheiten auf weitere Adressatinnen und Adressaten zutreffen könnten.

Oft kamen die Befindlichkeit und die Gesundheit der Adressatinnen und Adressaten zur Sprache. Aufgefallen ist dabei, dass viele von ihnen mental angeschlagen waren. In den Gesprächen ging es immer wieder um Depressionen, Selbstmordgedanken und -versuche, Burnout, Schizophrenie oder Suchtkrankheiten. Zwischen den Zeilen war immer wieder das Thema Einsamkeit herauszuhören, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Thema Wohnungs- und Obdachlosigkeit. Sobald die sozialen und finanziellen Ressourcen aufgebraucht waren und die Adressatinnen und Adressaten nicht mehr bei Verwandten, Bekannten oder in Hotels unterkommen konnten, wurden sie obdachlos. Der Anstoss für die Wohnungs- oder Obdachlosigkeit gab oftmals der Verlust ihrer Wohnungen oder Plätze in sozialen Einrichtungen. Die Erfahrungen zeigten, dass diese Menschen zumeist von Suchtkrankheiten und/oder psychischen Krankheiten betroffen sind. Die Wohnverhältnisse waren für mehrere Adressatinnen und Adressaten eine grosse Belastung. Die teilweise prekären Wohnsituationen oder die Wohnungssuche setzten sie unter Stress. Dies wiederum führte dazu, dass viele ihren Konsum erhöhten.

3.4 Anzahl angetroffener Personen

Das folgende Diagramm stellt die Anzahl angetroffener Personen, aufgeteilt in Altersgruppen im Zeitraum von Januar bis Juni 2024, dar.



Kinder: 0-11 Jahre
 Jugendliche: 12-17 Jahre
 Junge Erwachsene: 18-24 Jahre
 Erwachsene: ab 25 Jahre
 Seniorinnen und Senioren: ab 60 Jahren

In Bezug auf die Kontakte zu Personen sind Mehrfachnennungen möglich. Streetwork Liechtenstein hat im letzten Halbjahr 1116 Kontakte zu Adressatinnen und Adressaten hergestellt. Davon waren 767 männlich und 349 weiblich.

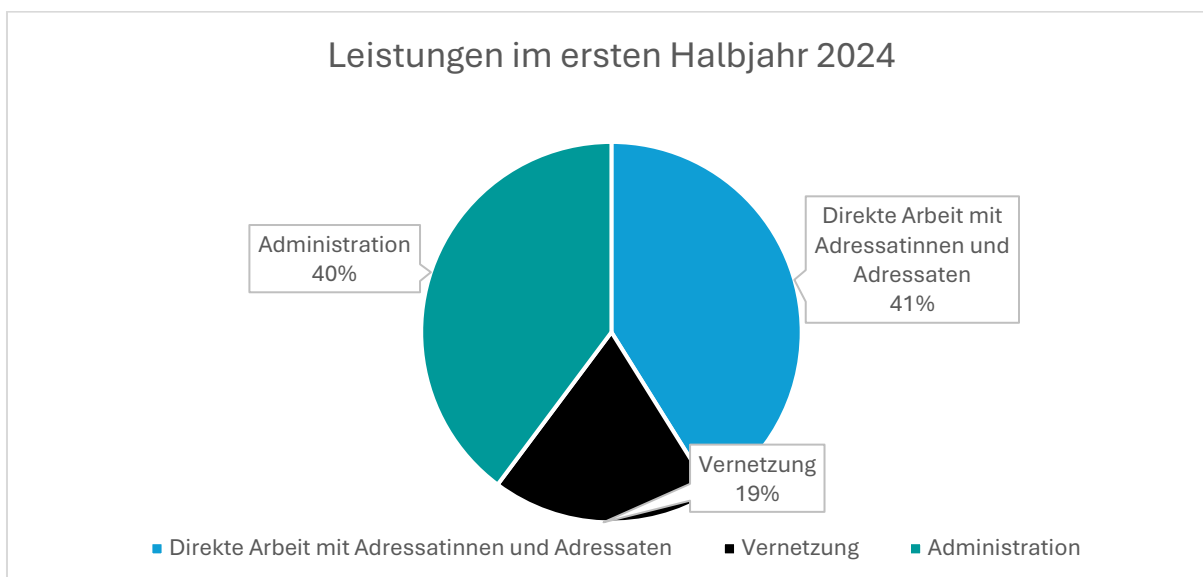
Ab März 2024 wurden die neuen Kontakte erfasst. Neue Kontakte sind Personen, mit denen Streetwork Liechtenstein das erste Mal in Kontakt stand. Dies waren von März bis Juni 2024 rund 100 Personen.

3.5 Fallführung

Zu den bestehenden drei Fällen wurden sieben weitere erfasst. Ein Fall wird eröffnet, sobald die Person von sich aus regelmässig Kontakt zu Streetwork Liechtenstein aufnimmt und ihre Angebote nutzt.

3.6 Anzahl geleisteter Stunden

Insgesamt wurden von Januar bis Juni 2024 über 1435 direkte Arbeitsstunden geleistet. Der Alltag der Streetwork Liechtenstein setzt sich zusammen aus Administration, Vernetzung und direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten. Nachfolgend werden die geleisteten Stunden von Januar bis Juni 2024 dargestellt.

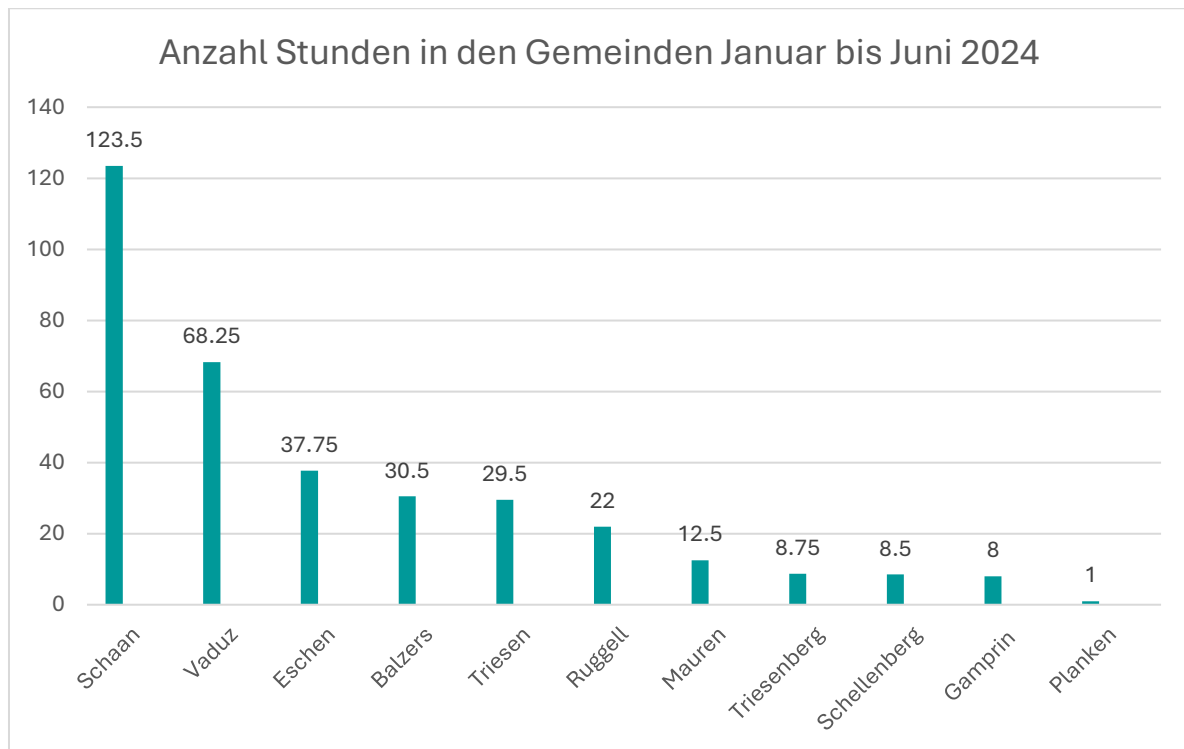


Leistungen im ersten Halbjahr 2024	Gebuchte Stunden	Prozent
Administration	571	40%
Vernetzung	274	19%
Direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten	590	41%
TOTAL	1435	100%

Das Ziel mindestens einen Drittel der Arbeitszeit in die direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten zu investieren, wurde mit 41 Prozent im ersten Halbjahr 2024 erreicht.

Streetwork Liechtenstein setzt grossen Wert auf die Qualitätssicherung und -entwicklung, die in der Administration statistisch aufgeführt wird. Die Streetworkerin und der Streetworker nahmen an zwei Supervisionen und mehreren weiterbildenden Veranstaltungen teil: «Kein Täter werden - Kinderschutz durch Prävention» von der Fachgruppe Schutz vor sexuellem Missbrauch, «Orientierung in der Vielfalt - Perspektiven jugendlicher Identitätsentwicklung» des Instituts Suchtprävention Linz und «Wie tickt die Generation Z?» vom Fachverband Sucht Schweiz. Des Weiteren gab Streetwork Liechtenstein selbst einen Workshop zur Aufsuchenden Sozialarbeit für die Offene Jugendarbeit Liechtenstein.

Es wurde vermehrt Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Anfang 2024 wurde die Webseite von Streetwork Liechtenstein aufgeschaltet und monatlich einen Blogbeitrag gepostet. Zudem waren die Sozialarbeitenden regelmässig auf Instagram aktiv, wodurch weitere Adressatinnen und Adressaten erreicht werden konnten.



Die Gemeinden, die am häufigsten aufgesucht wurden, sind Schaan, Vaduz, Eschen, Triesen und Balzers. In Schaan verbrachten die Fachpersonen viele Stunden. Hier entstanden die meisten Gespräche mit Adressatinnen und Adressaten. Ob an kalten oder warmen Tagen, auf dem Lindaplatz waren Personen aus ganz Liechtenstein anzutreffen. Bei sommerlichen Temperaturen zeigte sich schnell, dass die Anzahl Adressatinnen und Adressaten stark zunahm. Viele schätzten den Schatten beim Brunnen auf dem Lindaplatz und die sozialen Kontakte, die dadurch entstanden sind. Immer wieder wurden die Sozialarbeitenden von Adressatinnen und Adressaten gefragt, ob sie noch nach Schaan kommen, um zu reden.

Veranstaltungen im ganzen Land wurden in der Planung der Aufsuchenden Sozialarbeit berücksichtigt. So war Streetwork Liechtenstein zum Beispiel in mehreren Gemeinden an Jahrmärkten und Fasnachten unterwegs.

3.7 Anzahl getätigter Vernetzungen

Die untenstehende Liste stellt die Anzahl getätigten Vernetzungen von Januar bis Juni 2024 dar.

Name des Vernetzungspartners oder der Vernetzungspartnerin	Anzahl erfasste Vernetzungseinheiten	letzte Aktivität
ASD (Amt für Soziale Dienste)	2	05.01.2024
Seniorentreff am Lindarank	1	10.01.2024
Gemeindepolizei Ruggell	1	16.01.2024
Zehntes Schuljahr	2	17.01.2024
Mc Donalds Vaduz	2	17.01.2024
Verein für Männerfragen	1	18.01.2024
Opferhilfe	1	18.01.2024
Streetwork Chur	1	19.01.2024
Mühleholzmarkt	1	23.01.2024
HPZ (Heilpädagogisches Zentrum) Sozialdienst	1	23.01.2024
Demenz.li	1	24.01.2024
VBW (Verein für Betreutes Wohnen)	2	25.01.2024
M-Guard	1	26.01.2024
Schulsozialarbeit Eschen	1	26.01.2024
Liemobil	1	26.01.2024
Gemeindepolizei Eschen	2	29.01.2024
KOJE (Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung in Vorarlberg.)	1	01.02.2024
Notschlafstelle Chur	1	01.02.2024
Suchtberatung Sargans	1	06.02.2024
KIT (Stiftung für Krisenintervention)	3	13.02.2024
Verband Liechtensteiner Samariter	2	13.02.2024
Suchtberatung Soziale Dienste Werdenberg	2	13.02.2024
Bewährungshilfe	1	27.02.2024
Klinik Pfäfers	1	27.02.2024
Infra (Informations- und Beratungsstelle für Frauen)	1	29.02.2024
OJA (Offene Jugendarbeit)	5	29.02.2024
Gassenarbeit Bern	1	04.03.2024
Psychiatrisch-Psychologischer Dienst	1	07.03.2024
Suchtprävention (ASD)	1	07.03.2024
Schulsozialarbeit Geschäftsleitung	1	12.03.2024
LAK (Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe)	1	12.03.2024
Gemeinde Schaan	2	13.03.2024
Seniorenbund	1	14.03.2024
Familienhilfe	2	15.03.2024
Landespolizei	2	21.03.2024
Landesspital Vaduz	2	26.03.2024
Casemanagement LAK	1	02.04.2024
Dr. Bürzle	1	02.04.2024
Sachwalterverein	7	02.04.2024
love.li	4	03.04.2024

MST (Mobiles Sozialpsychiatrisches Team) VBW	2	03.04.2024
Demenz Liechtenstein	1	24.04.2024
Argus	1	25.04.2024
Universität Vaduz	1	29.04.2024
aha Tipps & Infos / Jugendinfo	1	07.05.2024
Gemeinde Mauren	1	08.05.2024
FASA St. Gallen (Fachstelle für Aufsuchende Sozialarbeit)	2	15.05.2024
Klinik Alpinum Gaflei	1	16.05.2024
Runder Tisch Jugend Vaduz	1	06.06.2024
Verkehrsschilder der Gerechtigkeit	1	08.06.2024
Schulsozialarbeit Gymnasium Vaduz	1	08.06.2024
Verein für Menschenrechte	1	08.06.2024
IV Casemanagement	1	12.06.2024
Gemeinde Gamprin	1	18.06.2024
Integration.li	1	19.06.2024
Gemeinsam gegen Armut	1	26.06.2024
TOTAL	84	

Die Vernetzungsarbeit war und ist für die Streetwork Liechtenstein ein zentrales Element. Die Vernetzungsgespräche wurden unter anderem genutzt, um die individuellen Rollen, Aufträge und Unklarheiten zu klären. Durch den gegenseitigen Austausch konnten Doppelspurigkeit und Übersättigung verhindert und Ressourcen geschont werden. Letzteres zum Beispiel als Streetwork Liechtenstein eine Person, die einen Landesverweis hatte, in die Schweiz begleitete. Dies erreichten die Fachpersonen durch Gesprächsführung und Beziehungsarbeit und so konnte verhindert werden, dass die Landespolizei eingreifen musste.

Da bereits im Jahr 2023 viele Kontakte mit Vernetzungspartnerinnen und -partnern geknüpft wurden, waren die Wege im ersten Halbjahr 2024 um einiges kürzer. Streetwork Liechtenstein kam schnell zu wichtigen Informationen. So konnte zum Beispiel mithilfe der Infra eine weibliche Person über ihre Rechte informiert werden und durch Love.li bekam eine Person Antworten auf Fragen zu sexuellen Themen. In Zusammenarbeit mit dem aha konnte eine jugendliche Person in ihrem Bewerbungsprozess unterstützt werden, die daraufhin eine Lehrstelle bekam. Dies sind Beispiele, die deutlich zeigen, dass mit Hilfe der Vernetzungsarbeit die Ressourcen der Adressatinnen und Adressaten erweitert wurden.

Die meisten Vernetzungseinheiten wies die Sachwalterschaft auf. Sofern eine Schweigepflichtsentbindung vorhanden war, wurde bei gemeinsamen Adressatinnen und Adressaten eng zusammengearbeitet.

4 Schlusswort

Das Pilotprojekt Streetwork Liechtenstein ist auch im ersten Halbjahr 2024 als erfolgreich einzustufen. Adressatinnen und Adressaten betonten immer wieder, dass Streetwork Liechtenstein nach der Pilotphase weitergehen soll. Die Zunahme der regelmässigen Kontakte zu bereits bekannten Adressatinnen und Adressaten zeigt deutlich, dass die Angebote von Streetwork Liechtenstein intensiv genutzt wurden und werden. Der Kontakt und die Gespräche zu neuen Adressatinnen und Adressaten wurden insgesamt sehr positiv wahrgenommen. Sie sind dankbar für die Gespräche und Beratungen, in denen Probleme thematisiert und gemeinsam Lösungen erarbeitet wurden.

Die Arbeit auf den öffentlichen und halböffentlichen Plätzen und den damit entstandenen Kontakten zu den Adressatinnen und Adressaten vor Ort, ermöglichten es, Menschen zu erreichen, die von bestehenden Angeboten bisher kaum erreicht wurden.

Durch den öffentlichen Auftritt im 1FLTV und in der Zeitung wurde Streetwork Liechtenstein bei weiteren Adressatinnen und Adressaten bekannt. In der Aufsuchenden Sozialarbeit wurden die Fachpersonen mehrfach darauf angesprochen. Streetwork Liechtenstein pflegte zudem regelmässig ihr Instagramprofil und ihre Webseite. Die Anzahl Followerinnen und Follower auf Instagram hat sich im ersten halben Jahr 2024 verdreifacht. Die Öffentlichkeitsarbeit kann demnach als gelungen angesehen werden.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit kann als zielführend eingestuft werden. Es haben mehrere Vermittlungen und Begleitungen stattgefunden. Informationen wurden ausgetauscht und aktuelle Themen besprochen und in die direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten integriert. Durch die wertschätzende Zusammenarbeit konnten zahlreiche Ressourcen erschlossen werden.

Die Streetwork Liechtenstein dankt dem Stiftungsrat, den Gemeinden und dem Land Liechtenstein für das entgegengebrachte Vertrauen, dem ASD sowie allen anderen Vernetzungspartnerinnen und -partnern für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit.